

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wöchentlich nach dem Besonderen monatlich 2 Mk. frei Haus, bei Postbestellung 1,90 Mk. zuzüglich Einschussnummer 10 Mk. Alle Behauptungen, Behauptungen, unsere Anzeigen u. Besondere Nachrichten werden zu jeder Zeit bei uns abgefordert oder Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend



Angewandte Druckerei zum aufstehenden Wilsdruff Nr. 1 — Jäger-Geleise: 20 Weg. — Besondere Druckerei für alle Arten von Druckarbeiten. Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen und des Stadtrats zu Wilsdruff behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Roffen, sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 126 — 95. Jahrgang — Drahtanschrift: „Tageblatt“ — Wilsdruff-Dresden — Postfach: Dresden 2640 — Dienstag, den 2. Juni 1936

Der Führer ordnet an: Staatsbegräbnis für General Vikmann Große Ehrung durch die Wehrmacht Blomberg und Heß halten Ansprachen

Der Führer und Reichkanzler hat angeordnet, daß die Beisetzungsfeier des am 28. Mai verstorbenen Generals der Infanterie a. D. Parteilosen Vikmann am Mittwoch, dem 3. Juni, 11 Uhr vormittags, als Staatsbegräbnis in Neuglobsow durchgeführt wird und den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda mit der Durchführung beauftragt.

Am Dienstag, dem 2. Juni, nach Beendigung der Familienfeier, wird der Trauerkondulz um 9 Uhr von dem Gutshaus in Neuglobsow durch ein Fackelzug der SA und Bevölkerung zur Kowno-Höhe, die sich im Park des Bestattungsbereichs des verstorbenen Generals befindet, geleitet.

Der Sarg verbleibt während der ganzen Nacht unter Ehrenwache der Wehrmacht im Fackelschein auf der Kowno-Höhe.

Die Bevölkerung hat Gelegenheit, von dem Parteigenossen und großen Heerführer des Weltkrieges Abschied zu nehmen. Am Mittwoch, dem 3. Juni, um 11 Uhr vormittags beginnt der Staatsakt auf der Kowno-Höhe. Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, und der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, werden Ansprachen halten. Dann erfolgt die Ueberführung zum Friedhof durch die Trauer-Paradeaufstellung der Wehrmacht.

Salbmaß am Beisetzungsstage.

Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels hat folgende Anordnung getroffen. Hiermit ordne ich an, daß sämtliche Dienstgebäude der Partei und der angeschlossenen Verbände am Tage der Beisetzungsfeier des verstorbenen Parteigenossen, Generals der Infanterie a. D. Karl Vikmann, am Mittwoch, dem 3. Juni, Trauerbeflagung tragen. Die Parteigenossen werden aufgefordert, sich der Trauerbeflagung anzuschließen.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern gibt folgendes bekannt: Aus Anlaß der Beisetzungsfeier des verstorbenen Generals der Infanterie Vikmann schlagen am Mittwoch, dem 3. Juni 1936, alle öffentlichen Gebäude im Reich Halbmaß.

Sämtliche deutschen Sender werden am Mittwoch, dem 3. Juni, vormittags 11 Uhr, die Trauerfeierlichkeiten in Neuglobsow übertragen.

Im Schatten des Pariser Streiks.

Zusammentritt der neuen französischen Kammer.

Die französische Regierungsbildung, die in diesen Tagen erfolgt, wird überschattet von dem Pariser Streik, der entgegen früheren Meldungen unerwartete Ausweitungen genommen hat.

Der Vorsitzende des französischen Metallindustriellenverbandes hat mitgeteilt, daß in der Fabrik Carnaud im Departement Gasse-Jahre der Chefingenieur und in dem Werk Vicorne in Bécon der Direktor des Betriebes von streikenden Arbeitern gefangen gesetzt worden sind. Die Arbeiter erklären, die beiden Beamten nicht eher freigelassen zu wollen, bis ihre Forderungen erfüllt sind. Nach der vorübergehenden Entspannung hat sich die Streiklage auch in anderen Betrieben der französischen Metallindustrie wieder verschärft. Wo eine Einigung noch nicht erzielt worden ist, und das ist in der Metallindustrie die Mehrzahl der bestreikten Fabriken, halten die Belegschaften nach wie vor die Werke besetzt.

Der Friedensschluß bei den Renaultwerken und den anderen Betrieben, in denen der Streik abgebrochen wurde, beruht, wie die gesamte französische Presse angibt, auf einer fast völligen Kapitulation der Werksleitungen.

gegenüber den Forderungen der Belegschaft. Die Direktoren dieser Betriebe haben sich nicht an die Bedingungen des Arbeitgeberverbandes gehalten, die jede Einleitung von Verhandlungen von der vorherigen Klärung der Werke durch die Belegschaft abhängig machten.

Die Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des französischen Arbeitsministers Frossard geführt werden und die am Pfingstsonntag begonnen haben, wurden am Montag fortgesetzt. Man hat sich bisher nur mit den beiden hauptsächlichsten Fragen befaßt, nämlich mit der Schaffung eines Kollektivvertrages für sämtliche Metallarbeiter und der Bildung von Arbeiterausschüssen in den Betrieben und der Anerkennung dieser Gewerkschaftsausschüsse durch die Arbeitgeber. Die Einführung der 40-Stunden-Woche ist bisher noch nicht beraten worden.

Das Beispiel der Metallarbeiter hat auf andere Industriezweige abgefärbt. Zahlreiche Großbetriebe sind in den Streik getreten. Die Angestellten, die sich zum größten Teil aus weiblichem Personal zusammensetzen, haben die Nacht in den Betrieben zugebracht. Einigungsverhandlungen sind im Gange. Im Bauwesen werden ebenfalls Teilstreiks gemeldet.

Wie wird die neue Regierung aussehen?

Die neue französische Kammer trat am Montagmorgen erstmals zusammen. Die 15. Legislaturperiode hatte ihr Ende genommen und die 16. wurde

mit einer Rede des Alterspräsidenten der Kammer eröffnet. Als der Alterspräsident geendet hatte, einleiteten mehrere Frauensprecherinnen auf den Zuschauertribünen Plakate, auf denen mit roter Schrift geschrieben stand: „Die Französin muß wählen.“ Unter dem Beifall der Mehrheit des Hauses wählten die Kammerdiener auf die Bänke kletterten, um die Plakate zu entfernen. Die Kammer vertagte sich dann auf Dienstag.

Der Zeitpunkt des Rücktritts der Regierung Sarraut steht noch nicht fest. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß der augenblickliche Ministerpräsident warten werde, bis das endgültige Kammerbüro am Mittwoch gewählt ist. In politischen französischen Kreisen läuft bereits die

erste ziemlich vollständige Ministerliste

um, die jedoch nicht als endgültig angesehen werden darf. Hiernach übernimmt Léon Blum das Ministerpräsidium ohne Fortsetzliche, Staatsminister sind u. a.: Paul Faure (als Vertreter der Sozialistischen Partei), Camille Chaumont (als Vertreter der Radikalsozialistischen Partei), Paul Boncour (als Vertreter der Sozialistischen Vereinigung), Außenministerium: Yvon Desbos (Radikalsozialist), Kriegsministerium: Daladier (Radikalsozialist), Kriegsminister: Campinchi (Radikalsozialist), Luftfahrtministerium: Pierre Cot (Radikalsozialist), Finanzministerium: Vincent Auriol (Sozialist), Arbeitsministerium: Lébas (Sozialist), Landwirtschaftsministerium: Monnet (Sozialist), Wirtschaft-, Industrie- und Handelsministerium: Spinasse (Sozialist), Innenministerium: Salengro (Sozialist), Kolonialministerium: Moutet (Sozialist), Öffentliche Arbeiten: Morizet (Sozialist), Postministerium: Seltzer (Sozialist). Der Abgeordnete der Sozialistischen Vereinigung Vienot soll als Unterstaatssekretär dem Außenminister zur Seite gestellt werden.

Einteilung Abessinien in sechs Gouvernements.

Beschluß des italienischen Ministerrats über die Neuordnung von Italienisch-Ostafrika.

Der italienische Ministerrat hat am Montag die staatsrechtliche Neuordnung Abessinien, Eritrea und Italienisch-Somalilands festgelegt und beschlossen, die drei Territorien zu einer Kolonie „Italienisch-Ostafrika“ zusammenzufassen. Dieser Beschluß tritt sofort in Kraft.

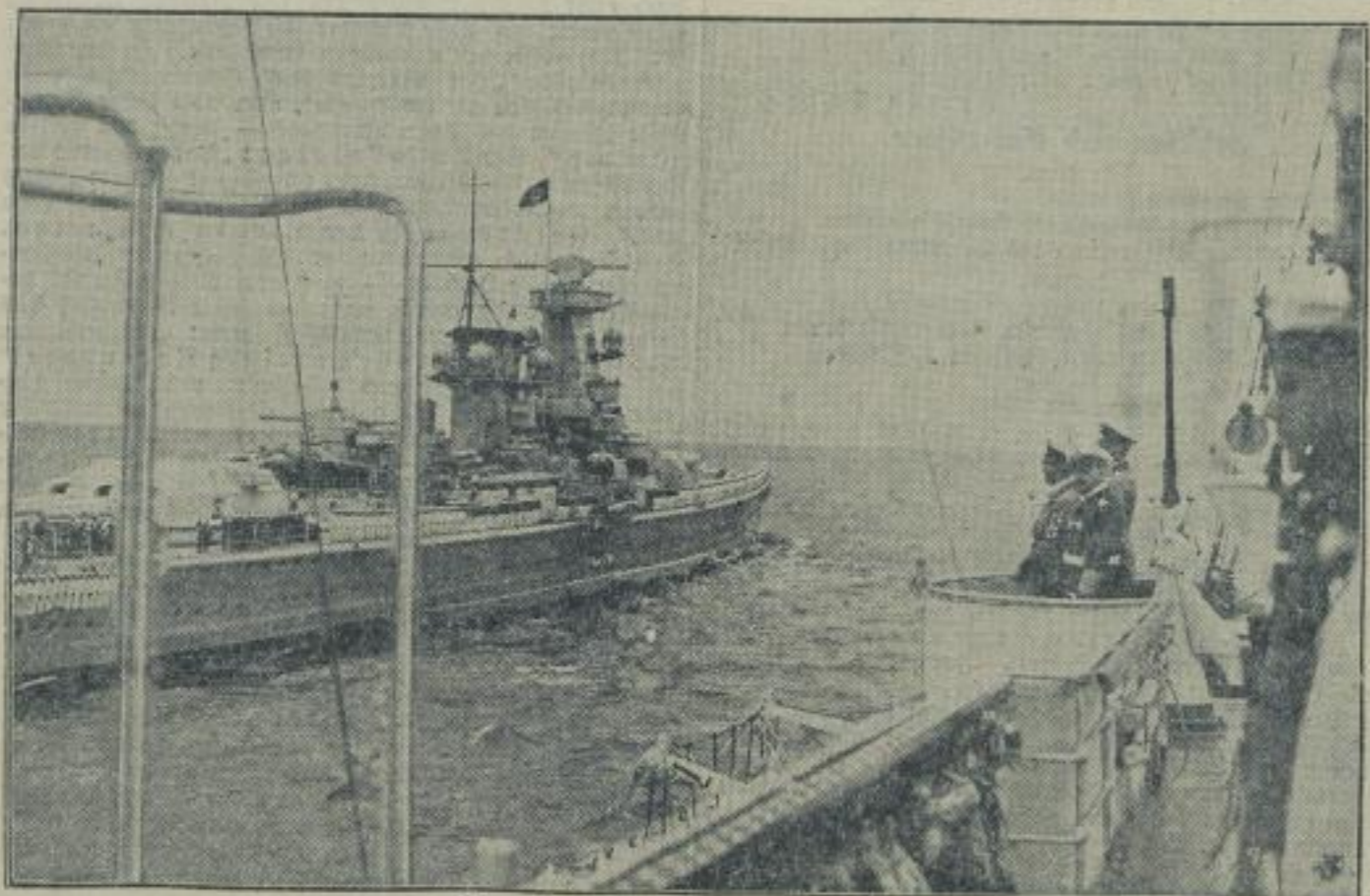
Das Land untersteht einem Vizekönig, der zugleich Generalgouverneur ist. Es werden fünf Gouvernements mit je einem Gouverneur an der Spitze geschaffen. Die Gouvernements mit ihren Hauptorten lauten wie folgt: Eritrea, Hauptstadt Asmara, Amhara, Hauptstadt Gondar, Galla-Sidamo, Hauptstadt Dschimma, Harar, Hauptstadt Harar, Somaliland, Hauptstadt Mogadischu. Abdis Abeba untersteht als Hauptstadt Italienisch-Ostafrikas einer Sonderverwaltung mit einem eigenen Gouverneur. Dem Vizekönig wird ein Regierender Rat, bestehend aus den höchsten Beamten, und ein Allgemeiner Beratender Rat zur Seite stehen. Dem letzteren werden sechs vom Vizekönig gewählte Italiener und sechs eingeborene Würdenträger angehören. Der 100-tägigen Kirche wird die ausdrückliche staatliche Anerkennung gewährt. Den Mohammedanern wird volle Befähigung zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung ihrer religiösen Institutionen einschließlich Moscheen und Schulen gewährt werden.

Überraschender abessinischer Angriff auf Dessie?

Nach in Dschibuti umlaufenden Gerüchten soll der ehemalige Gouverneur von Wollo, Mas Kebede, mit seinen Truppen, denen es danach gelungen sein müßte, sich längere Zeit vor den Italienern zu verbergen, einen überraschenden Angriff auf Dessie unternommen haben. Dabei soll es den Abessiniern geglückt sein, drei Bombenflugzeuge von Dessie zu zerstören.

Schuschnigg bei Mussolini.

Außerordentliches Aufsehen erregt in Wien die Tatsache, daß der Bundeskanzler Schuschnigg am Montagabend 10 Uhr mit dem Rom-Schnellzug nach Italien abgereist ist. Er wird voraussichtlich eine Unterredung mit Mussolini haben entweder in Rom oder einer der italienischen Küstenstädte. Eine amtliche Meldung bestätigt die Tatsache der Abreise. Es heißt darin, daß der Bundeskanzler sich im Anschluß an eine Pflanzfahrt zur Erholung an die italienische Küste begeben habe.



Die große Hottenparade vor dem Führer.

Der Führer beobachtet mit Generalfeldmarschall von Blomberg und dem Oberbefehlshaber der Artiesmarine, Generaladmiral Raeder, vom Führerschiff „Wolff“ aus die Vorbeifahrt der Kriegsschiffe. (Heinrich Hoffmann — M.)